

EDITORIAL ► AKTUELLES

## Liebe Leserinnen und Leser,



Foto: Petra Fischer

zum Auftakt unserer ersten Netzwerkveranstaltung „Unternehmen im Dialog“ sind über 130 Teilnehmende der Einladung in den Ratssaal gefolgt. Ein Ergebnis, dass wir nicht zu träumen gewagt hätten. Die Teilnehmer auf dem Podium und im Auditorium waren sich einig: Pinneberg hat Potenzial.

WIRTSCHAFT ► UNTERNEHMEN IM DIALOG

### Standortfaktor Gewerbeflächen

Bei der ersten Veranstaltung von „Unternehmen im Dialog“ am 29. Mai 2012 wurde es noch einmal deutlich: Rund 140 Hektar Gewerbeflächen werden in den nächsten 13 Jahren im Kreis Pinneberg benötigt. Diese und weitere Eckdaten aus dem Gutachten „Gewerbeflächenkonzept für die Metropolregion Hamburg“ wurden von Uwe Mantik, Geschäftsführer der CIMA Beratung + Management, in seinem Impulsvortrag vorgestellt.

In der anschließenden Podiumsdiskussion war man sich schnell einig, dass es mit der Müsselfläche und dem Ossenpadd attraktive Flächen gäbe, die nur einen kleinen Anstoß bräuchten, um marktfähig zu sein. Dr. Harald Georg Schroers, Wirtschaftsförderer des Kreises Pinneberg betonte, dass das Potenzial vorhanden sei, die Politik jetzt Entscheidungen treffen müsse. Andernfalls riskiere man, zur Schlafstadt zu werden. Holger Gieseler, Vorsitzender der Wirtschaftsgemeinschaft Pinneberg, wies im Rahmen der Diskussion noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass auch die kleineren Flächen revitalisiert, beziehungsweise entwickelt werden müssten. Die Bürgermeisterin, Kristin Alheit, betonte, dass neben dem Abbau der Schulden auf keinen Fall eine Investition in die Zukunft versäumt werden dürfe, da sonst das Einnahmeproblem der Stadt weiter anwachsen würde.

Die Stadt ist klug beraten, Flächen in Eigenregie zu entwickeln. Vorausgesetzt, die Entwicklung ist am Ende profitabel,

Lesen Sie weiter in dieser Ausgabe, wie der Unternehmensverband Unterelbe-Westküste e. V. die Region stärkt und welche Möglichkeiten der Qualifizierungsbeauftragte in punkto Weiterbildung für Sie entwickeln kann.

Selbstverständlich haben wir auch wieder ein aktuelles Förderprogramm für Sie recherchiert. Und last but not least möchten wir Ihnen den Bericht über die Firma Hörgeräte Engberg ans Herz legen.

Viel Spaß beim Lesen!



Herzlichst Ihr

Stefan Krappa



V. l. n. r.: Kristin Alheit, Dr. Harald G. Schroers, Wolfgang J. Domeyer, Holger Gieseler, Uwe Augustin; Foto: Petra Fischer

so das Statement von Uwe Augustin, Vorstandsmitglied der VR Bank Pinneberg. Moderiert wurde die Diskussion von Wolfgang J. Domeyer, Leiter der Volkshochschule Pinneberg e. V.

Auch das Publikum nahm angeregt an der Diskussion teil. Mitunter wurden auch kritische Fragen und Anmerkungen laut. Es wurde von der Politik gefordert, Entscheidungen schneller zu treffen.

Schon am Abend wurde von den Teilnehmenden bereits angefragt, wann die nächste Veranstaltung stattfindet. Nach Auswertung der Feedbackbögen steht fest, „Unternehmen im Dialog“ ist eine gute Plattform, Vertreter aus Unternehmen und der Politik zu vernetzen und in einem attraktiven Format über aktuelle Themen zu berichten, so Stefan Krappa.

**SPOTLIGHT ► QUALIFIZIERUNGSBERATER**

**Weiterbildung ist Mehrwert**

Fachkräftebedarf und demografischer Wandel – beides sind Schlagworte, die fast täglich durch die Presse gehen. Hoch gehandelt wird in diesem Zusammenhang der Faktor Weiterbildung.

Heruntergebrochen auf Unternehmensebene bietet Weiterbildung zusätzlichen Mehrwert: Integriert in ein Konzept zur Personalentwicklung, kann dieser Faktor die Anziehungskraft auf neue Mitarbeiter erhöhen und die Identifikation sowie die Produktivität bei den vorhandenen Mitarbeitern steigern.

Gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) fehlen häufig die Ressourcen, um aktiv Personalentwicklung in Form von systematisierten Mitarbeitergesprächen, Weiterbildungskonzepten etc. zu betreiben.

Genau hier setzt der Qualifizierungsberater des Weiterbildungsverbundes Kreis Pinneberg und der WEP (Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Pinneberg) an. Kristian Lüdtker berät KMU in allen Bereichen der betrieblichen Weiterbildung. Bei einem Besuch im Unternehmen wird der Bedarf ermittelt. Gemeinsam mit dem Unternehmen werden individuelle Konzepte erarbeitet. Der Qualifizierungsberater organisiert die Durchführung in Kooperation mit den regionalen Bildungsträgern und informiert auch über finanzielle Fördermöglichkeiten. Beispielsweise über den Weiterbildungsbonus Schleswig-Holstein. Bis zu 4.000 Euro stehen hier pro Mitarbeiter und Weiterbildung zur Verfügung. Selbstverständlich hilft er auch bei der Antragstellung. Darüber hinaus berät er beim Aufbau interner Strukturen zur Personal- und Organisationsentwicklung.

Kristian Lüdtker ist ein „gestandener“ Personaler. Er weiß aus Erfahrung, wie Personalentwicklung mit einer guten Strategie auch in kleinen und mittleren Unternehmen zum Erfolgsfaktor wird.

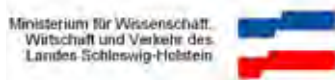
**Die Beratung ist für Unternehmen kostenlos.**

Die Qualifizierungsberatung wird im Rahmen des Zukunftsprogramms Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

**Weitere Informationen und Kontakt:**

[www.wep.de/qualifizierungsberatung.html](http://www.wep.de/qualifizierungsberatung.html)

Tel.: 0 41 20/70 77 65



**SPOTLIGHT ► GRÜNDUNG MIT ERFOLG**

**Einfach gut hören**

Gutes Hören ist ein Stück Lebensqualität. Mit modernem Design und so klein wie nie zuvor, sind Hörsysteme von heute kleine Wunderwerke der Technik.

Meine Philosophie ist, Menschen mit einer Hörminderung in einer vertrauensvollen und angenehmen Atmosphäre fachkundig zu beraten, so Heike Engberg. Dazu gehört auch, ganz individuell auf die verschiedenen Bedürfnisse meiner Kunden einzugehen und ihr Hörvermögen nachhaltig zu optimieren.

Im Dezember 2008 gründete sie ihr Fachgeschäft für Hörsysteme und Gehörschutz im Quellental-Zentrum in Pinneberg. Wenn nicht jetzt wann dann: Als das Einkaufs-Zentrum modernisiert wurde, stand für mich die Entscheidung fest, so die Wahl-Pinnebergerin. Das nötige Know-how für eine erfolgreiche Gründung eignete sie sich in einem Praxiscamp der Wirtschaftsförderung Kreis Pinneberg (WEP) aus dem Projekt Startbahn Existenzgründung an.

Neben kostenlosen Hörtests, der Anpassung von Hörsystemen berät Heike Engberg auch aktiv zum Thema Gehörschutz. Das Spektrum reicht vom individuellen Schutz für den professionellen Einsatz im Beruf bis hin zum privaten Bereich. Besonders stolz bin ich, dass mein Team ab August durch eine Auszubildende verstärkt wird, so die Unternehmerin.

**Weitere Informationen und Kontakt:**

[www.hoersysteme-engberg.de](http://www.hoersysteme-engberg.de)



**TERMINE ►**

**Unternehmensnachfolge durch Frauen (kostenpflichtig)**

14.06.2012, 19:30-22:00, Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V., Kiel, Anmeldung erforderlich, [kontakt@frauennetzwerk-sh.de](mailto:kontakt@frauennetzwerk-sh.de)

**Finanzierungssprechtag der Förderlotsen der IB und der IHK zu Lübeck (kostenfrei)**

03.07.2012, 9.00 Uhr - 17.00 Uhr  
Gemeinsame Geschäftsstelle der IHK zu Lübeck und der Handelskammer Hamburg, Südportal 1, Norderstedt  
Anmeldung erforderlich, Tel. 0451/6006-252

**WEP Praxiscamp, Gründungstraining für Existenzgründer/innen in Quickborn**

02.08.2012-17.08.2012, Anmeldung erforderlich, Kontakt: Gudrun Kellermann, Tel. 04120/7077-20

SPOTLIGHT ► NETZWERK

**Stark für die Region**

Seit über 65 Jahren setzt sich der Unternehmensverband Unterelbe-Westküste e. V. mit seinen heute über 380 Mitgliedern für ein investitionsfreundliches Klima und wachstumsfördernde Rahmenbedingungen ein. Branchenübergreifend vertritt der Unternehmensverband die Interessen seiner Mitglieder von Norderstedt über die Kreise Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland. Neben dem ehrenamtlichen Vorstand sind die beiden Geschäftsführer Heinrich Ritscher aus Pinneberg und Sebastian Koch aus Itzehoe Ansprechpartner für die Mitglieder. Sie sind Kontaktpersonen in allen Fragen der Tarifpolitik, des Arbeitsrechts, des Arbeitsmarktes und anderer wirtschafts- und sozialpolitischer Bereiche. Der Sitz der Geschäftsstelle ist in Heide.

Stark für die Region bedeutet für uns als Verband, dass wir uns auch aktiv um die weitere Entwicklung von Infrastrukturprojekten an der Westküste kümmern, erklärt Heinrich Ritscher. Dazu gehören unter anderem der weitere Ausbau der A 20, die feste Elbquerung, der Ausbau der B 5 in Richtung Norden sowie die weitere Ertüchtigung des Nord-Ostsee-Kanals. Wir sind sehr gut mit anderen Verbänden, Wirtschaftsförderungen, Abgeordneten, Ministerien und Behörden vernetzt.

Wirtschaftliche Entwicklung orientiert sich grundsätzlich nicht an der Benennung eines definierten Raumes und auch nicht an Gemeinde-, Kreis- oder Ländergrenzen, so Ritscher. Es sind vielmehr die vorgefundenen Infrastrukturen wie Verkehrs- oder Bildungseinrichtungen, die für Unternehmen entscheidend sind. Neben der Forcierung des Gedankens zur Metropolregion sind deshalb Initiativen zur Stärkung des Unterelberaums oder der Hafenkooperation entlang der Nordseeküste aus unserer Sicht wichtig. Solche Projekte können in wesentlich kürzeren Planungszeiträumen zu einer Stärkung der Region führen.



V. l. n. r.:  
Geschäftsführer  
Heinrich Ritscher und  
Sebastian Koch

Mit Sorge betrachten wir als Unternehmensverband momentan die aktuellen Koalitionsgespräche und damit die Beziehung von Schleswig-Holstein zu Hamburg, so der Geschäftsführer Ritscher. Grund ist die deutliche Ausrichtung eines Koalitionspartners, die strukturschwachen Landesteile im Norden, die nicht zur Metropolregion gehören, stärker zu fördern. Aus Sicht des südlichen Schleswig-Holsteins gilt es, diese Entwicklung auf jeden Fall kritisch zu beobachten.

Positive wie auch negative Entwicklungen werden immer von Menschen initiiert, getragen oder auch verhindert. Im Unternehmensverband Unterelbe-Westküste haben die persönlichen Kontakte und der Austausch zwischen Unternehmern und Vertretern aus Politik und öffentlicher Hand einen sehr hohen Stellenwert. Diese Kontakte zu fördern und daraus starke und vertrauensvolle Verbindungen wachsen zu lassen ist eine der Hauptaufgaben des Verbandes. Als Plattform für die Mitglieder und interessierte Unternehmen dienen beispielsweise Veranstaltungen wie das „Unternehmerforum“ in Husum, der „Parlamentarische Abend“ mit wechselnden Standorten, der „abend im theater“ in Itzehoe und der „Ball der Wirtschaft“ in Pinneberg.

WIRTSCHAFT ► FÖRDERUNG

**Einführung elektronischer Geschäftsprozesse (EEGP)**

Innovationskraft ist der Schlüssel zu langfristigem Geschäftserfolg. Das Förderprogramm bietet finanzielle Unterstützung bei der Einstellung von Hochschulabsolventinnen/-absolventen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Gefördert wird die Einstellung von zusätzlichem Personal mit Hochschulausbildung in sämtlichen, für technologieorientierte Innovationen betriebsnotwendigen Bereichen. Die Förderung wird im Rahmen des Zukunftsprogramms Wirtschaft durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.wtsh.de/foerderung](http://www.wtsh.de/foerderung).

Quelle: [www.wtsh.de](http://www.wtsh.de)

**Weitere Informationen und Kontakt:**

[www.unternehmensverband.de](http://www.unternehmensverband.de)



**IMPRESSUM ►**

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg  
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg  
Telefon: 04101.211-120, Fax: 04101.211-400  
E-Mail: [krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de](mailto:krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de)  
Web: [www.pinneberg.de](http://www.pinneberg.de)  
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg ([www.weiss-web.de](http://www.weiss-web.de))